

# Monitoringbericht:

# JUGEND STÄRKEN im Quartier

Förderphase I | 01.01.2015 – 31.12.2018

Datengrundlage: Datenbankabzug WASKIQ-Auswertungsserver 15.05.2019  
Kriterien: ESF-Durchführungsbericht [Vollständigkeit; ESF-Validität]  
Berichtszeitraum: **01.01.2015 – 31.12.2018**  
Gesamtteilnehmende JUSTiQ: **56.957**

## Inhaltsverzeichnis

<b>0. Zusammenfassung</b>	3
<b>1. Gesamtzahlen im Berichtszeitraum   Etappenziel 2018 gem. OP des Bundes</b>	
1. Grad der Zielerreichung JUGEND STÄRKEN im Quartier	4
2. Outputindikator und Quereffekte männlich/weiblich	4
3. Austritte und Ergebnisindikator B3.2	5
4. Grad der Zielerreichung nach Regionenkategorien SER/ÜR	5
5. Ergebnisindikator B3.2 nach Regionenkategorie SER   ÜR	6
<b>2. Betrachtung Kommunen mit Bundeszuschuss</b>	
1. Outputindikator und Quereffekte männlich/weiblich	7
<b>3. Zusammensetzung der Teilnehmendendaten</b>	
1. Altersstruktur	8
2. Höchster Bildungsabschluss bei Eintritt	8
3. Bedarfsgemeinschaften	9
4. Teilnahme an anderen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe	9
5. Ist der/die Teilnehmende aus seinem/ihrem Heimatland geflohen?	9
6. Teilnahmen aufgeschlüsselt nach methodischen Bausteinen	10
7. Anteile der Teilnahmen an den methodischen Bausteinen	10
8. Dauer der Partizipation an Angeboten in JUSTiQ	11
9. Arbeitsmarktstatus	11
<b>4. Programmspezifische Problemlagen bei Eintritt   Status bei Austritt</b>	12

## **0. Zusammenfassung**

An den Projekten der ersten Förderphase des ESF-Modellprogramms JUGEND STÄRKEN im Quartier haben an 175 Standorten 56.957 junge Menschen teilgenommen. Diese Zahl übertrifft das im Operationellen Programm des Bundes festgelegte Etappenziel bis 2018 um rund 10.000 Teilnehmende. Nach der Projektteilnahme haben knapp 60% der Teilnehmenden einen Arbeitsplatz gefunden oder absolvieren eine schulische/berufliche Bildung. Maßgeblich verbessert hat sich die Ausgangslage der jungen Menschen durch die Projektteilnahme sogar in 75% der Fälle.

Der überwiegende Teil der Teilnehmenden ist mit 60,5% männlich, 37,6% der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund. Diese Zusammensetzung der Teilnehmenden spiegelt die Bedarfe am Übergang von der Schule in den Beruf gut wider: Junge Männer verlassen die Schule bspw. häufiger ohne Hauptschulabschluss, junge Menschen mit Migrationshintergrund verfügen über geringere Chancen eine Ausbildung aufzunehmen. In den Kommunen, die einen Zuschuss aus dem Bundeshaushalt für die Arbeit mit Neuzugewanderten erhielten, nahmen sogar überwiegend junge Menschen mit Migrationshintergrund teil.

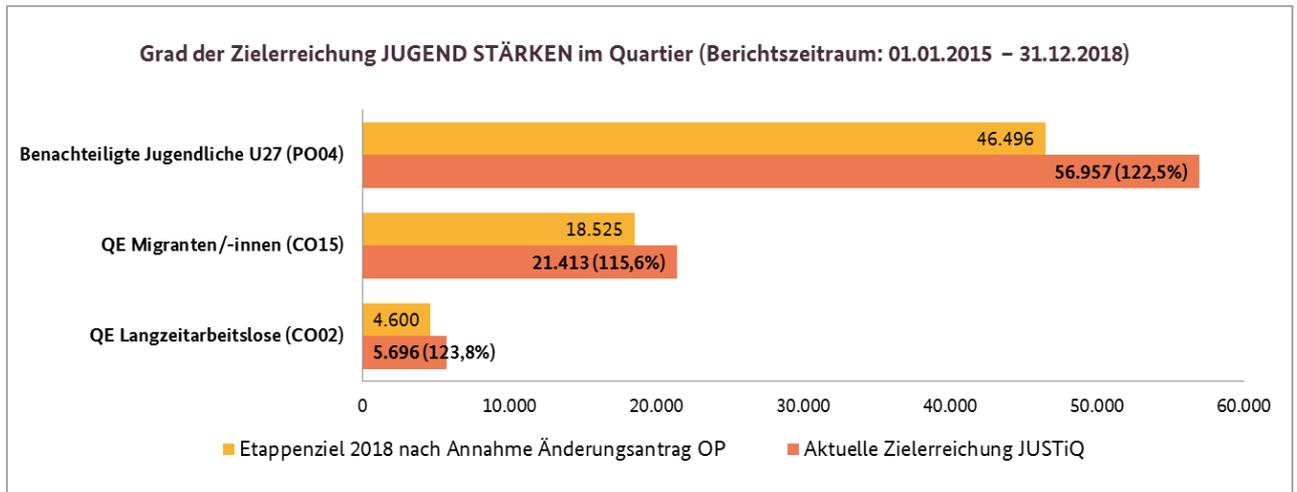
15% der Teilnehmenden nahmen aufgrund einer Schulabsentismusproblematik an den jeweiligen Projekten teil. Davon besuchten nach der Projektteilnahme 68% wieder die Schule, weitere 16% konnten in andere Angebote bspw. Schulersatzangebote vermittelt werden.

Über 33.000 Teilnehmende wurden in den Projekten langfristig und individuell begleitet. Das Case Management war damit der am häufigsten genutzte und zentrale Projektbaustein. 27% der Teilnahmen entfielen auf den Baustein Beratung/Clearing. In den Mikroprojekten, den sozialraumorientierten Projekten, wurden rund 16.000 Teilnahmen registriert. Mit 14% aller Teilnahmen war die aufsuchende Jugendsozialarbeit der am wenigsten genutzte Projektbaustein.

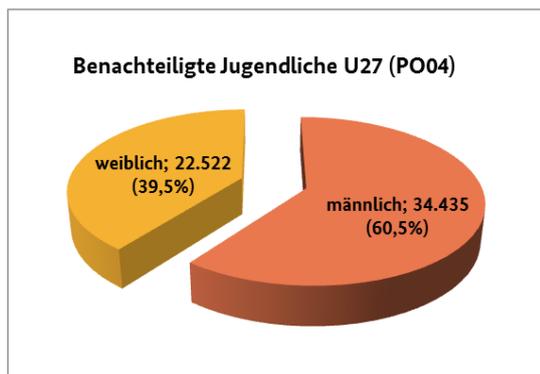
Insgesamt halten sich die kurzfristigen und längerfristigen Teilnahmen die Waage - der Anteil der Teilnehmenden mit einer Teilnahmedauer von bis zu sechs Monate liegt bei 49%; der Anteil derjenigen, die 7 bis 24 Monate in den Projekten begleitet wurden, lag bei 46%.

## 1. Gesamtzahlen im Berichtszeitraum | Etappenziel 2018 gem. OP des Bundes

### 1.1 Grad der Zielerreichung JUGEND STÄRKEN im Quartier | Etappenziel 2018



### 1.2 Outputindikator und Quereffekte männlich/weiblich



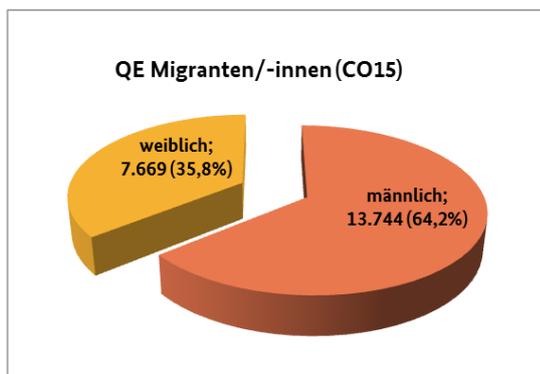
**37,6%** der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund.

**19,7%** der Teilnehmenden sind arbeitslos gemeldet.

Davon sind **50,7%** langzeitarbeitslos; vgl. Seite 9.

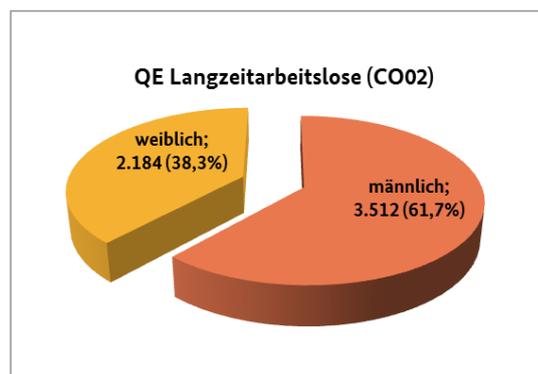
gesamt: 56.957

Indikator: PO04



gesamt: 21.413

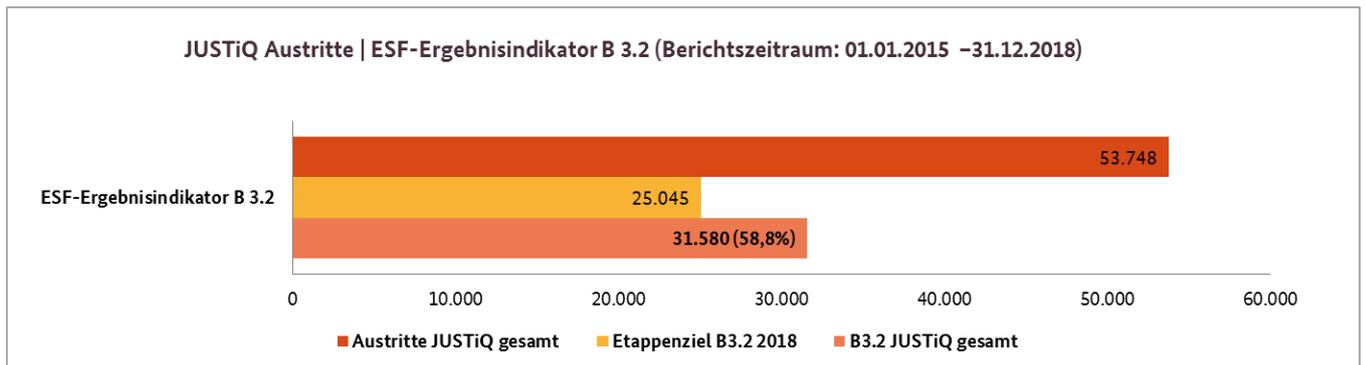
Indikator: CO15



gesamt: 5.696

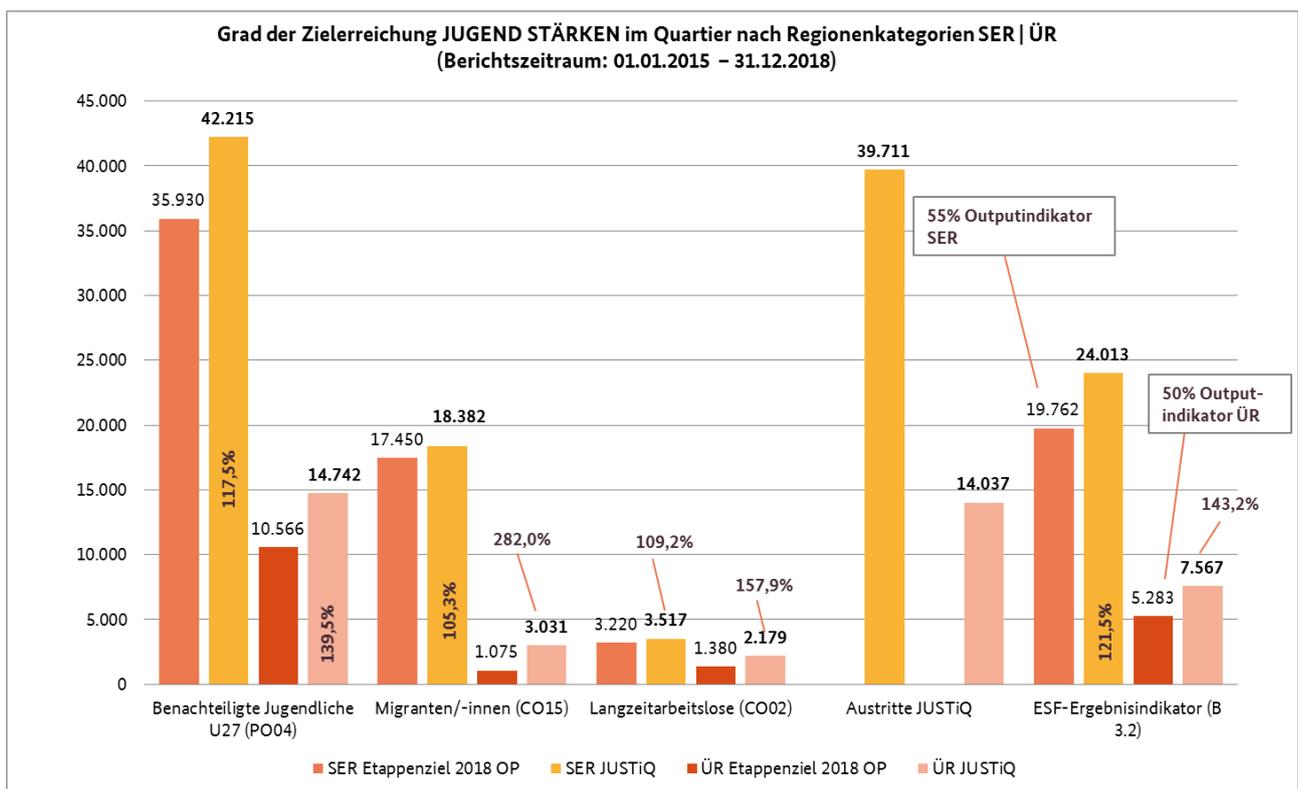
Indikator CO02

### 1.3 Austritte und Ergebnisindikator B 3.2



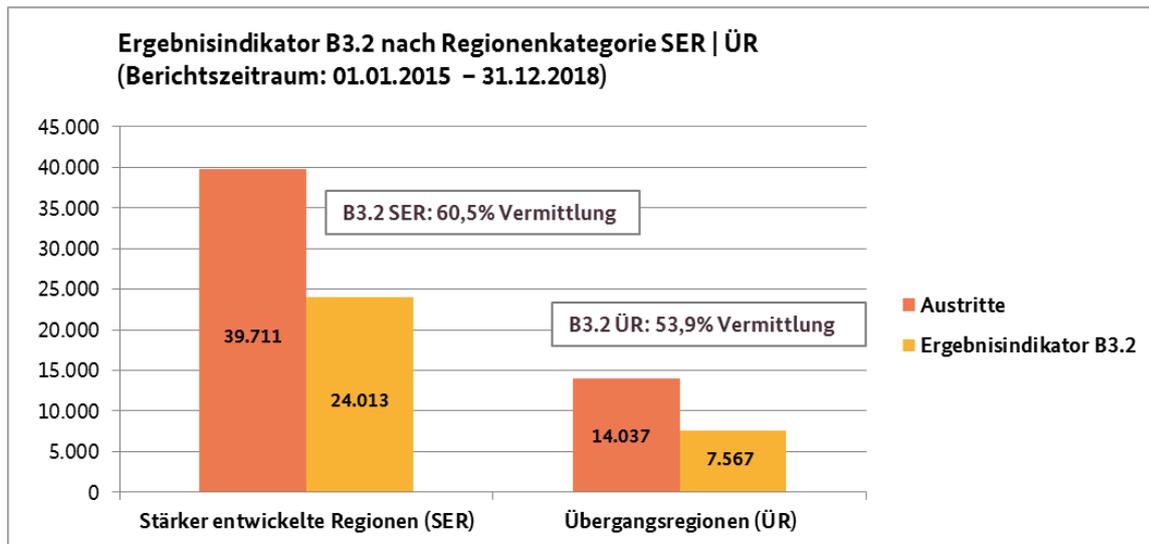
Von 56.957 Teilnehmenden sind 53.748 Teilnehmende bis zum 31.12.2018 ausgetreten. Von den ausgetretenen Teilnehmenden entfallen 31.580 (58,8%) auf den Ergebnisindikator B 3.2: Benachteiligte U27-Jährige mit erhöhtem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf am Übergang Schule-Beruf, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren.

### 1.4 Grad der Zielerreichung nach Regionenkategorien SER/ÜR



Alle Etappenziele 2018 im Operationellen Programm des Bundes (Zielwerte PO04 a/b Stärker entwickelte Regionen, Übergangsregionen) sowie Quereffekte (CO02 a/b, CO15 a/b Stärker entwickelte Regionen, Übergangsregionen) wurden erreicht.

## 1.5 Ergebnisindikator B3.2 nach Regionenkategorie SER | ÜR



In den Stärker entwickelten Regionen wurden von 39.711 ausgetretenen Teilnehmenden 24.013 und damit 60,5% vermittelt (B3.2).

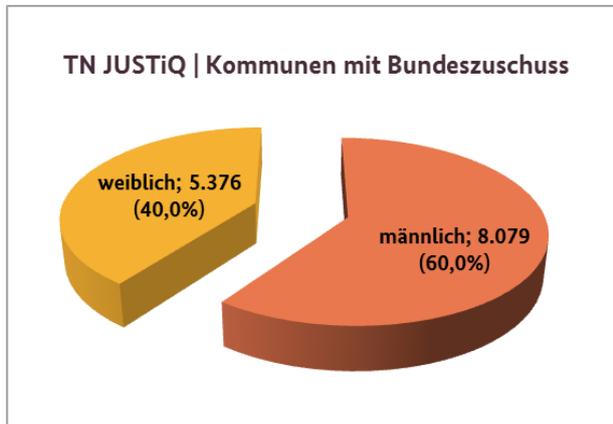
In den Übergangsregionen wurden von 14.037 ausgetretenen Teilnehmenden 7.567 und damit 53,9% vermittelt (B3.2).

Die im Operationellen Programm des Bundes vereinbarten Zielgrößen (Ergebnisindikatoren) von 55% in Stärker entwickelten Regionen und 50% in Übergangsregionen wurden damit beide übertroffen.

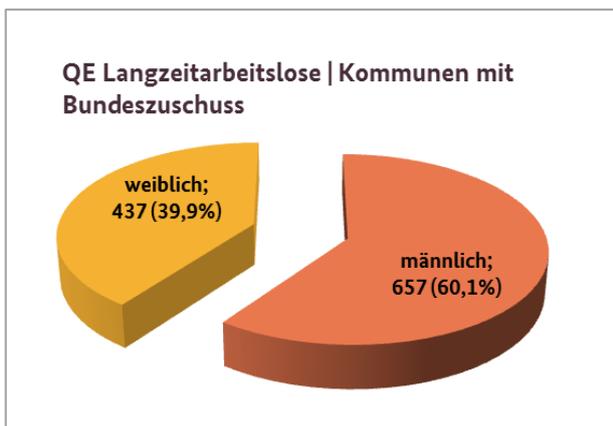
## 2. Betrachtung Kommunen mit Bundeszuschuss

Ausgewählte Kommunen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf bezüglich der Arbeit mit neuzugewanderten jungen Menschen erhielten einen Bundeszuschuss.

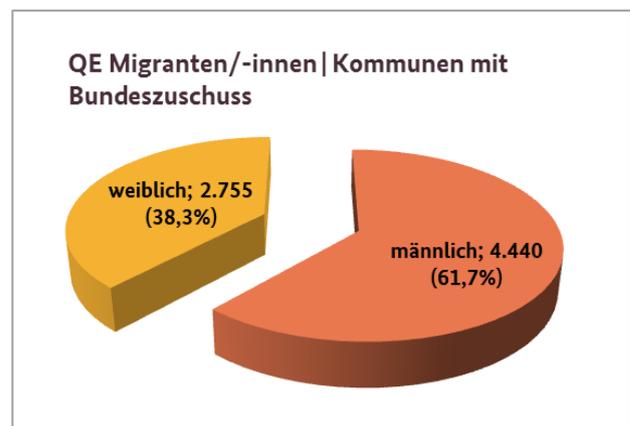
### 2.1 Outputindikator und Quereffekte männlich/weiblich



PO04 | Kommunen mit Bundeszuschuss: 13.455



CO02 | Kommunen mit Bundeszuschuss: 1.094

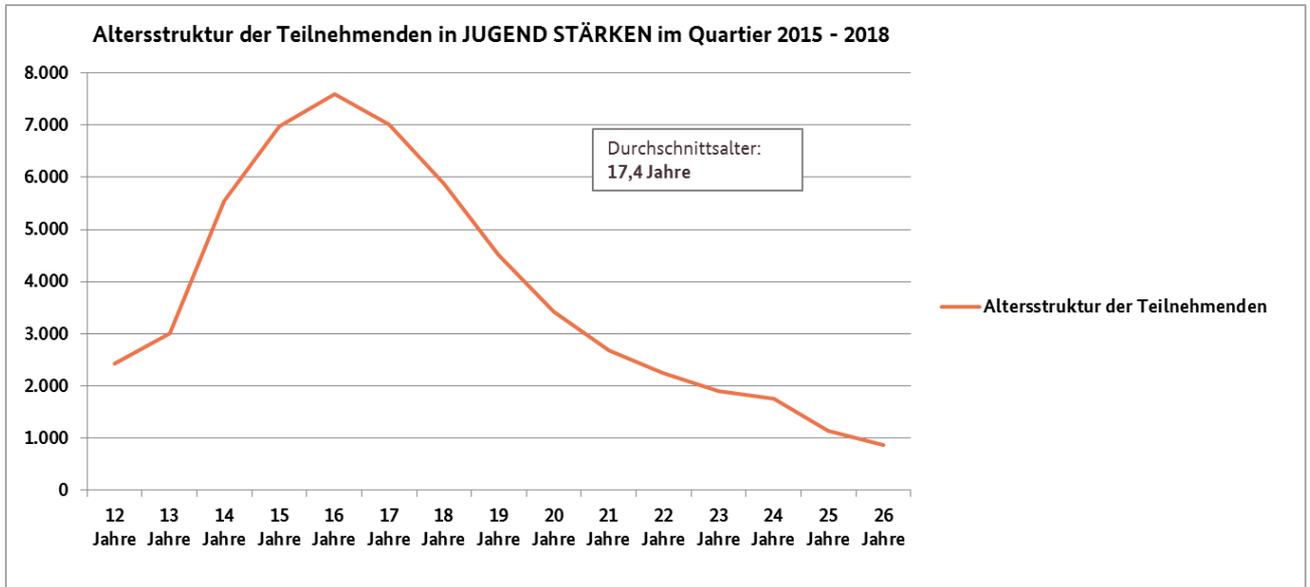


CO15 | Kommunen mit Bundeszuschuss: 7.195

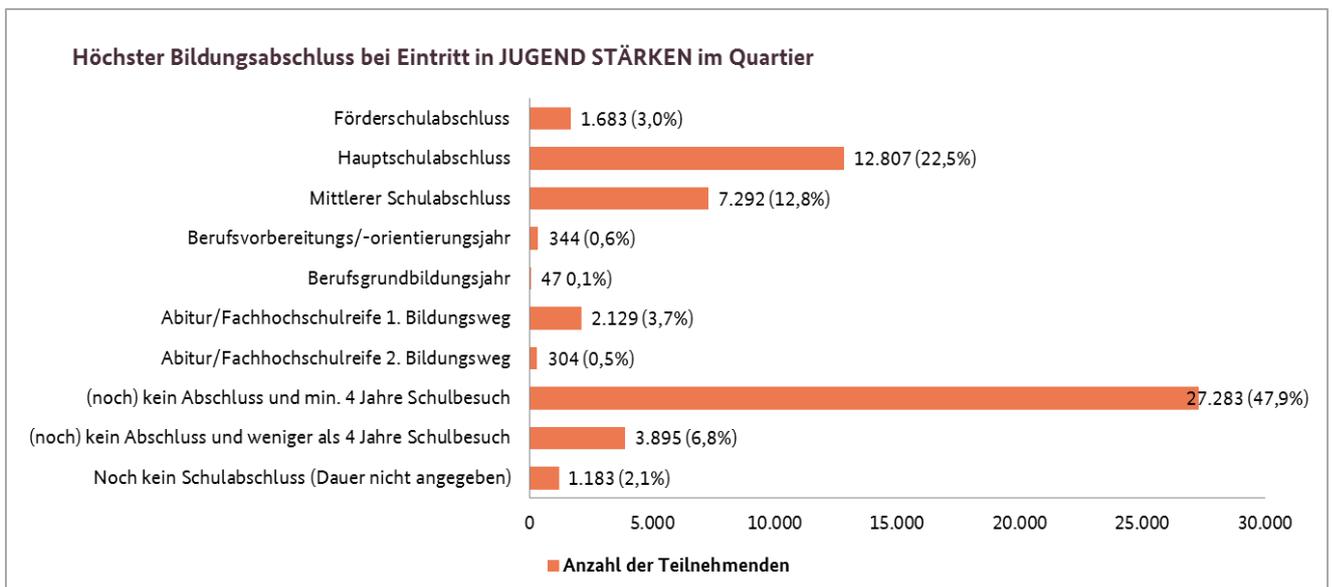
**53,5% der Teilnehmenden in Kommunen mit Bundeszuschuss haben einen Migrationshintergrund.**

### 3. Zusammensetzung der Teilnehmendendaten

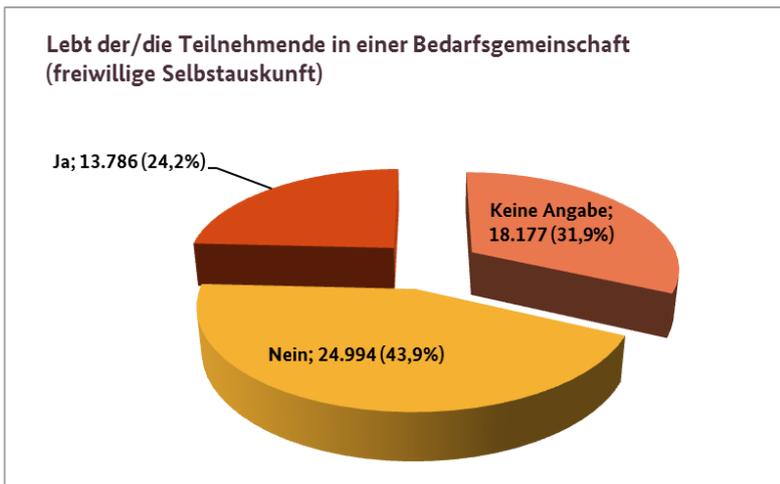
#### 3.1 Altersstruktur



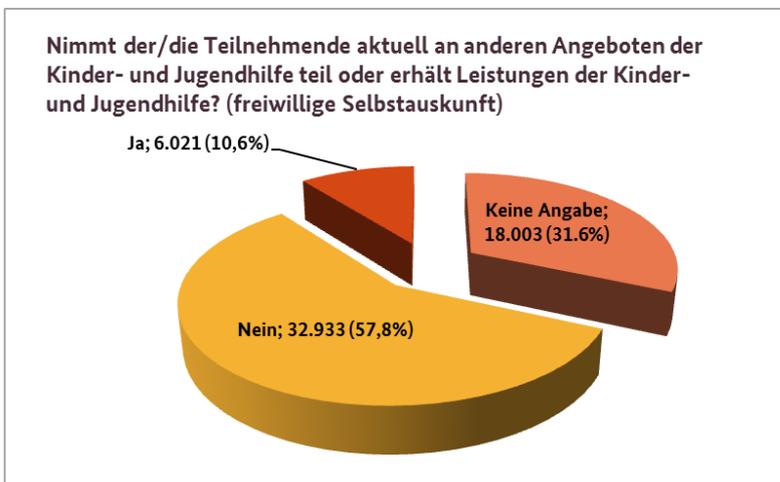
#### 3.2 Höchster Bildungsabschluss bei Eintritt



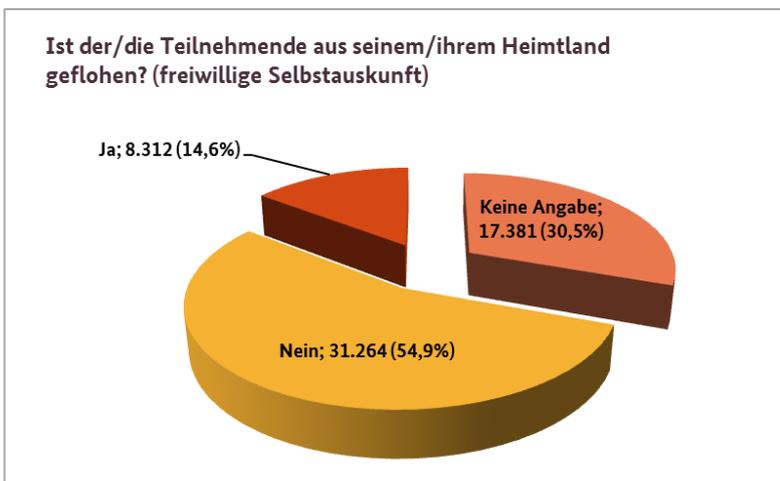
### 3.3 Bedarfsgemeinschaften



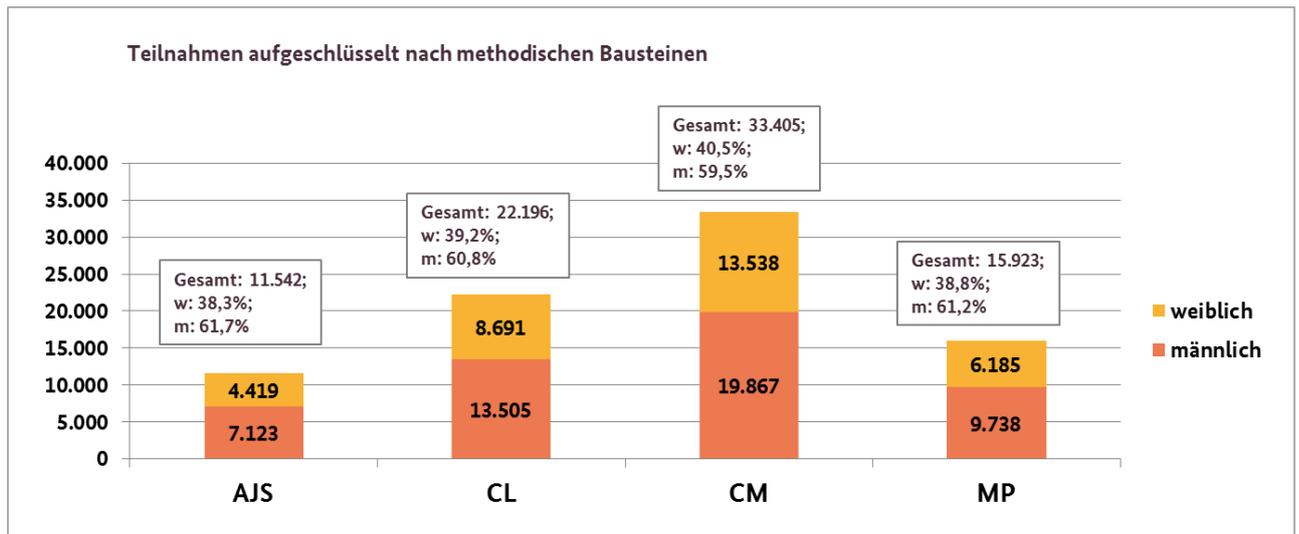
### 3.4 Teilnahme an anderen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe



### 3.5 Ist der/die Teilnehmende aus seinem/ihrem Heimatland geflohen?



### 3.6 Teilnahmen aufgeschlüsselt nach methodischen Bausteinen\*



\* Mehrfachteilnahmen an methodischen Bausteinen möglich

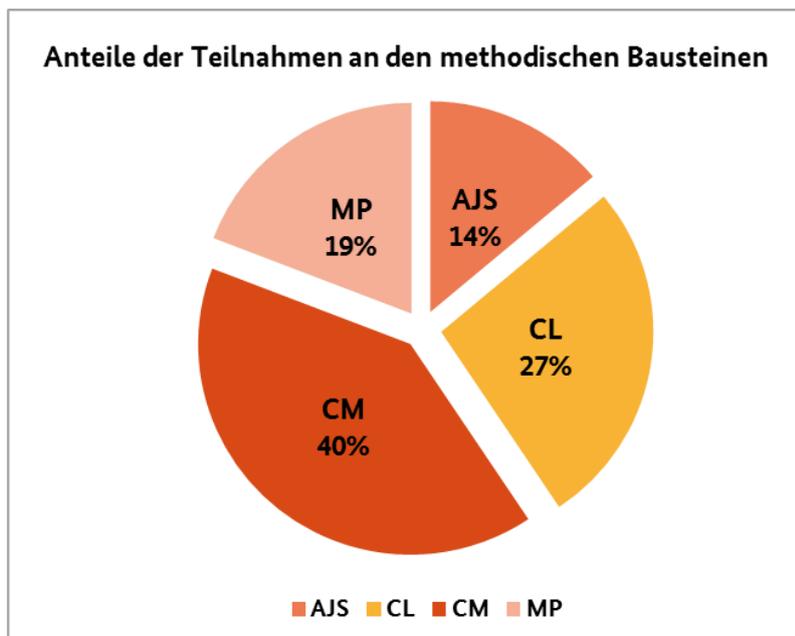
**AJS:** Aufsuchende Jugendsozialarbeit

**CL:** Niedrigschwellige Beratung/Clearing

**CM:** Case Management

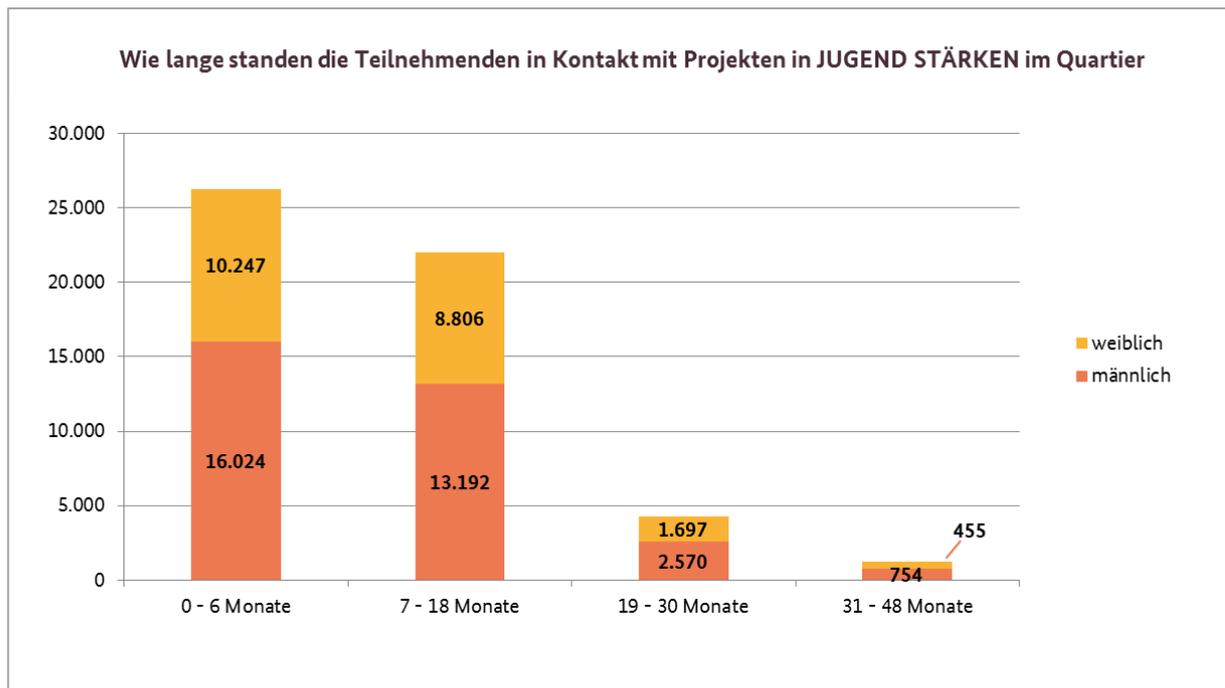
**MP:** Mikroprojekte

### 3.7 Anteile der Teilnahmen an den methodischen Bausteinen



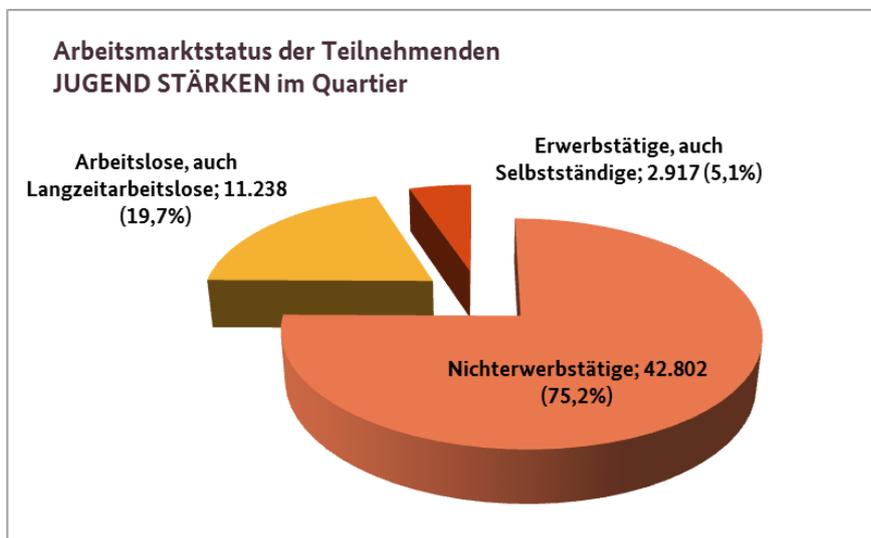
Das Case Management ist mit 40% der zentrale Baustein im Rahmen des ESF-Modellprogramms JUGEND STÄRKEN im Quartier.

### 3.8 Dauer der Partizipation an Angeboten in JUGEND STÄRKEN im Quartier



Die Auswertung zeigt einen Zeitraum, in dem ein/e Teilnehmende/r durch Projekte im Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier begleitet wurde.

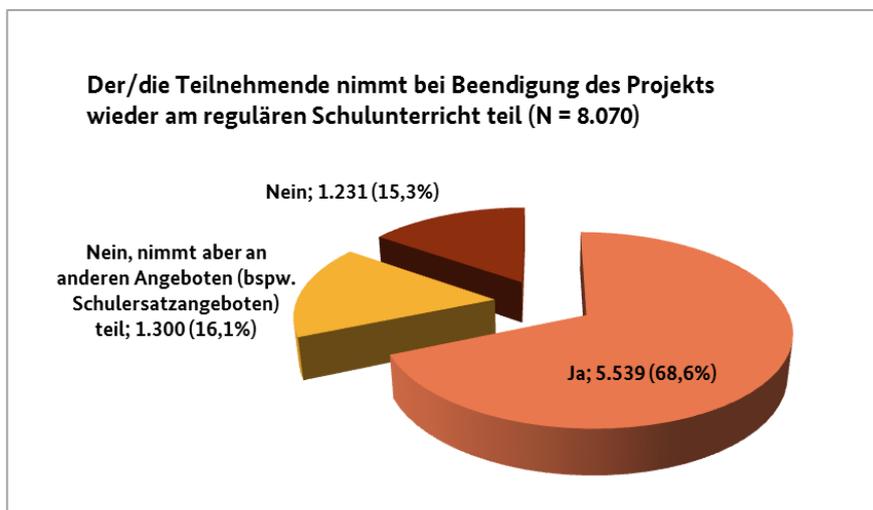
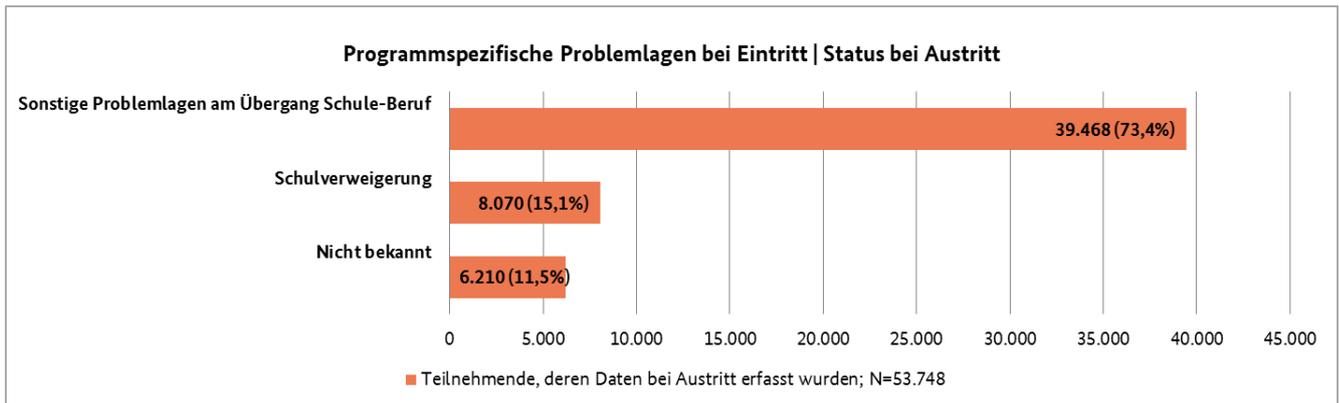
### 3.9 Arbeitsmarktstatus bei Projekteintritt



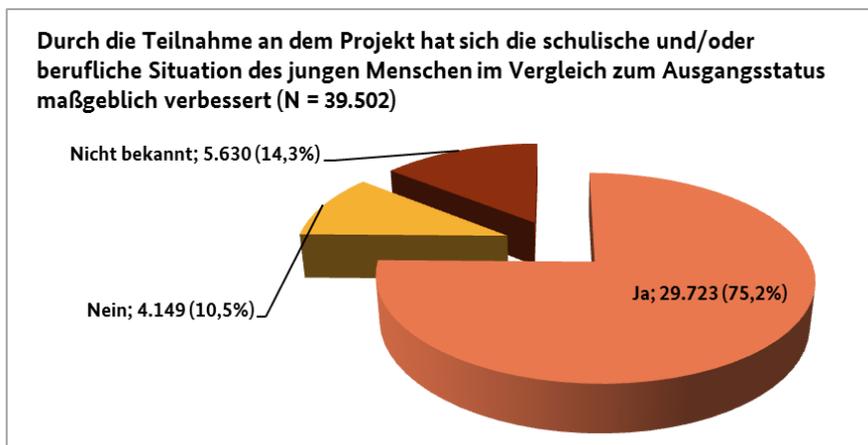
75,2% der Teilnehmenden in JUGEND STÄRKEN im Quartier sind nicht erwerbstätig.

Von den insgesamt 11.238 arbeitslos gemeldeten Teilnehmenden sind 50,7% (5.696) langzeitarbeitslos.

#### 4. Programmspezifische Problemlagen bei Eintritt | Status bei Austritt



Von 8.070 Teilnehmenden, bei denen bei Projekteintritt das Problem „Schulverweigerung“ im Vordergrund stand, nehmen 68,6% wieder am regulären Schulunterricht teil. 16,1% nehmen an Schulersatzangeboten teil.



**Servicestelle JUGEND STÄRKEN**

im Referat 402 - ESF JUGEND STÄRKEN im Quartier

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)

Postanschrift: 50964 Köln

Besucheranschrift: Von-Gablenz-Str. 2-6, 50679 Köln

Telefon: 0221 3673-3503

E-Mail: [servicestelle-js@bafza.bund.de](mailto:servicestelle-js@bafza.bund.de)